

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden der Stiftung Demokratie Saarland	13
--	-----------

»Die Saar war eine große Gelegenheit« – Einleitung	21
---	-----------

Kapitel I: Impressionen, Prognosen, Propaganda

Martin Andersen-Nexö:

<i>Wer Deutschland liebt – stimmt gegen den Anschluß</i>	<i>71</i>
--	-----------

Theodor Balk: <i>Gekidnappt wird im Fernen Osten</i>	72
--	----

Henri Barbusse: <i>Hitler – Der größte Feind des deutschen Volkes</i>	74
---	----

Georg Bernhard: <i>Wahl unter Terror</i>	78
--	----

Bertolt Brecht: <i>Das Saarlied – Der 13. Januar</i>	80
--	----

Bertolt Brecht: <i>Der 13. Januar (Noten) (Abb.)</i>	81
--	----

Joseph Dunner: <i>Lüge, Betrug und Terror</i>	83
---	----

Ilja Ehrenburg: <i>Die Saar</i>	85
---------------------------------------	----

Marta Feuchtwanger: <i>Die Stimme gefällt mir nicht</i>	91
---	----

Hellmut von Gerlach: <i>Röchling und die Saar</i>	92
---	----

John Heartfield: <i>Die Röchling-Rechnung (Abb.)</i>	97
--	----

Hellmut von Gerlach: <i>Der Papst und die Saar</i>	98
--	----

Joseph M. Goergen: <i>Der Kampf ums Saargebiet</i>	102
--	-----

Emil J. Gumbel: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	107
---	-----

Hans Habe: <i>Als die Saar heimkehrte</i>	108
---	-----

John Heartfield: <i>Schützt die Saar vor des Henkers Beil (Abb.)</i>	115
--	-----

Stefan Heym: <i>»Denk an 1935!« – Der Nazi-Terror an der Saar</i>	116
---	-----

Stefan Heym: <i>Die Saarfrage</i>	120
---	-----

Stefan Heym: <i>Die Wahlfälschungen an der Saar</i>	128
---	-----

Prinz Max Karl zu Hohenlohe-Langenburg:

<i>Mit Hitler gibt es keinen Frieden</i>	<i>131</i>
--	------------

Alfred Kantorowicz: <i>An einen Konjunkturritter – Offener Brief an den Chefredakteur der »Saarbrücker Zeitung«, Herrn Dr. Hellbrück</i>	<i>133</i>
--	------------

Alfred Kerr: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	137
--	-----

Alfred Kerr: <i>An die Saarbewohner</i>	139
---	-----

Victor Klemperer: <i>Ich bemühe mich, optimistisch zu sein</i>	140
--	-----

Germanicus (d. i. Joseph Dunner): <i>Der Saarentscheid – Ein Rätsel?</i> (Abb.) ..	141
Arthur Koestler: <i>Sphinx in Saarbrücken</i>	142
Annette Kolb:	
<i>Das entsetzliche III. Reich wird siegen auf der ganzen Linie</i>	147
Golo Mann: <i>Um das Saargebiet</i>	148
Heinrich Mann: <i>Der Weg zu Deutschlands Freiheit führt über die Saar</i>	152
John Heartfield: <i>Der braune Tod vor den Toren</i> (Abb.)	153
Klaus Mann: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	154
Klaus Mann: <i>Krieg und Saar</i>	155
Klaus Mann: <i>Seid gute Deutsche, schlägt Hitler!</i>	157
Klaus Mann:	
<i>Wünsche müssen es töten können, dieses Regime – Tagebuchnotizen</i>	158
Thomas Mann:	
<i>Die unheimliche Bänglichkeit der Saarfrage – Tagebuchnotizen</i>	160
Peter de Mendelssohn: <i>Deutschland an der Saar</i>	164
Norbert Mühlen: <i>Goebbels verliert Geld</i>	170
Balder Olden: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	173
Rudolf Olden: <i>Alltag an der Saar</i>	174
<i>Saaraufruf deutscher Schriftsteller</i> (Abb.)	178
Rudolf Olden: <i>An der Saar</i>	179
Ernst Ottwalt: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	184
Erwin Piscator: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	186
Theodor Plivier: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	187
Gustav Regler: <i>Ich erhebe offiziellen Protest – Brief vom 30. 9. 1934</i>	189
Gustav Regler: <i>Die Saar</i>	192
Gustav Regler: <i>Flaschenpost</i>	206
Gustav Regler: <i>Ich bin nicht in der Lage, in diesem Punkt nachzugeben –</i> <i>Brief vom Okt./Nov. 1934</i>	211
Karl Retzlaw: <i>Brief an den Genossen Ossip Piatnitzki</i>	213
Joseph Roth: <i>Gott in Deutschland</i>	215
Leopold Schwarzschild: <i>Die Entscheidung über die Zukunft</i> <i>des Saargebiets liegt nicht in den Händen Frankreichs</i>	216
Thea Sternheim: <i>Die Saar, ein Hexenkessel</i>	218
Ernst Toller: <i>Es fehlen einige überragende Persönlichkeiten</i>	221
Karl Tschuppik: <i>Werden wir noch ein Frühjahr erleben?</i>	222

Kurt Tucholsky: <i>Es ist ihnen nicht zu helfen...</i>	225
Erich Weinert: <i>Wieder an der Front</i>	232
Erich Weinert: <i>Das rote Saarlied</i>	235
Erich Weinert/Paul Arma: <i>Das rote Saarlied</i> (Noten) (Abb.)	236
Erich Weinert: <i>Der Diktator von Saarbrücken</i>	238
Erich Weinert: <i>Pflastersteine – Gedichte gegen den Feind</i> (Abb.)	241
Erich Weinert: <i>An die katholischen Kameraden</i>	242
Erich Weinert: <i>Einheitsfront, wachse!</i>	244
Erich Weinert: <i>Eure Sache, Völker!</i>	247
Erich Weinert: <i>An das Saarvolk</i>	249
<i>Für Deutschland – Gegen Hitler</i> (Abb.)	251
Erich Weinert: <i>Letzter Appell</i>	252
Erich Weinert: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	254
Franz Carl Weiskopf: <i>Neu-Charbin</i>	256
Friedrich Wolf: <i>Antwort an den »Völkischen Beobachter«</i>	262
Paul Zech: <i>Zu diesem dreizehnten Januar</i>	263
Hedda Zinner: <i>Goebbels-Schüler an der Saar</i>	264

Kapitel II: Analysen, Interpretationen, Kommentare

Georg Bernhard: <i>Die Niederlage</i>	269
Max Braun: <i>Major Hennessy</i>	272
Max Braun: <i>Heute an der Saar</i>	278
Max Braun: <i>Der Niedergang der Saar</i>	284
Max Braun: <i>Danziger Wahlen und Saarabstimmung</i>	290
Max Braun: <i>Zum Jahrestag der Saarabstimmung</i>	295
Bernard von Brentano: <i>40 % waren glatt zu holen – Brief an Bertolt Brecht</i>	298
Hermann Budzislawski: <i>Lehren des Saarkampfs</i>	300
John Heartfield: <i>Neudeutscher Kraft-Akt</i> (Abb.)	306
Hermann Budzislawski: <i>Glatteis</i>	307
Hermann Budzislawski: <i>Verratne Saar</i>	312
Lion Feuchtwanger: <i>Die Dummheit der Welt ist tief wie das Meer</i>	314
Germanicus (d. i. Joseph Dunner): <i>Lasst das Abendland nicht untergehn!</i> ...	315
Oskar Maria Graf: <i>Als uns die Saarabstimmung niederdrückte</i>	320

Hans Habe: <i>Die Saar ist wieder deutsch</i>	321
Stefan Heym: <i>Die Auslieferung des Saargebietes –</i> <i>Eine der gigantischsten Wahlbetrügereien der Geschichte</i>	323
Manuel Humbert (d.i. Kurt Michael Caro): <i>Entfesselung der Leidenschaften – Wie es zu der Saar-Niederlage kam</i>	324
Robert Jung: <i>Spontane Saarkundgebung in Berlin</i>	327
Alfred Kerr: <i>Epilog</i>	331
Harry Graf Kessler: <i>Eine wahre Marneschlacht</i>	333
Victor Klemperer: <i>Es geht mir wirklich an den höchst persönlichen Kragen</i>	335
<i>Das Reich – Wochenzeitung für deutsche Politik</i> (Abb.)	336
Annette Kolb: <i>Um 7 Uhr morgens stand ich schon vor dem Radio</i>	337
Golo Mann: <i>Politische Chronik im Januar</i>	338
Heinrich Mann: <i>Das Trampeltier</i>	346
Adolf Hoffmeister: <i>Und Hitler sprach</i> (Abb.)	348
Klaus Mann: <i>Brief an Katia Mann</i>	349
Klaus Mann: <i>Die Niederlage und wir – Brief an eine Enttäuschte</i>	350
Klaus Mann: <i>Die Niederlage und wir</i> (Seite 1) (Abb.)	352
Max Braun: <i>Die Saar bleibt frei und deutsch!</i> (Abb.)	353
Klaus Mann: <i>Unsere ärgste politische Niederlage seit dem Januar 1933 –</i> <i>Tagebuchnotizen</i>	356
John Heartfield: <i>»Freie« Abstimmung an der Saar</i> (Abb.)	357
Thomas Mann: <i>90 %. Wohl nicht für Hitler – Tagebuchnotizen</i>	358
Thomas Mann: <i>Es war die Einerleiheit von Nationalsozialismus</i> <i>und Deutschtum</i>	359
Walter Mehring: <i>Die Flucht nach Ägypten</i>	360
Norbert Mühlen: <i>Die Prüfung an der Saar</i>	362
Rudolf Olden: <i>Die wichtigste Saar-Lehre</i>	366
Karl Otten: <i>Die Wahrheit über die Abstimmung im Saargebiet?</i>	368
Alexander Roda Roda: <i>Zur Abstimmung an der Saar</i>	369
Willi Schlamm: <i>Vorbei</i>	370
John Heartfield: <i>Hitlers Friedenstaube</i> (Abb.)	374
Leopold Schwarzschild: <i>Die Niederlage</i>	375
Thea Sternheim: <i>Mir sinken die Beine unterm Leib fort</i>	381
Kurt Tucholsky: <i>Schließlich sind es doch Deutsche...</i>	382
Marieluise Vogeler: <i>Ich kann es einfach nicht glauben!</i>	386
Erich Weinert: <i>Das Saargeheimnis</i>	387

Kapitel III: Erinnerungen

Theodor Balk: <i>Für diese Niederlage war ich nicht verantwortlich</i>	393
Margarete Buber-Neumann: <i>Deutsch ist die Saar!</i>	395
Ilja Ehrenburg: <i>Der Status-quo-Stier</i>	400
Georg K. Glaser: <i>Die Saar 1934, ein böses Land</i>	402
<i>Die Saar-Ente</i> (Abb.)	410
Arthur Koestler: <i>Zehn kleine Negerlein</i>	411
Hubertus Prinz zu Löwenstein: <i>Das Reich ist da, wo Freiheit herrscht</i>	415
Ludwig Marcuse: <i>Ein Onkel mit Hotel</i>	419
Max Ophüls: <i>Es fehlte an theatralischem Instinkt</i>	420
<i>28 Verräter aus der deutschen Volksgemeinschaft ausgeschlossen</i> (Abb.)	422
<i>Deutsche Freiheit: Das Saarvolk hat gewählt</i> (Abb.)	423
Gustav Regler: <i>»Nix wie hemm!«</i>	424
Karl Retzlaw: <i>Die Niederlage war echt</i>	438
Klaus Bredow (d. i. Konrad Heiden): <i>Hitler rast</i> (Abb.)	446
John Heartfield: <i>Ernst Moritz Arndt</i> (Abb.)	449
Schlomo Rülff: <i>Und was ist mit den Juden?</i>	450
Manès Sperber: <i>Pulverisiert auf einem Nebenkriegsschauplatz</i>	463
Willy Vogelsinger: <i>Im Saargebiet</i>	466
Bruno Weil: <i>Die Saar, ein königliches Geschenk</i>	469
Lore Wolf: <i>Flucht durch ein Loch in der Friedhofsmauer</i>	472
Vincent von Wroblewsky: <i>Die Arroganz der französischen Verwaltung</i>	475

Kapitel IV: Fiktionale Darstellungen

Ludwig Harig: <i>Zum Glück haben wir kein Reich mehr</i>	479
Werner Reinert: <i>Verbrannt. In einer Papiermühle bei Genf. Die Listen.</i> <i>Die Scheine. Alles.</i>	481
Klaus Bernarding: <i>Der Zusammenbruch</i>	488
Werner Reinert: <i>Der Status quo ist eine Puppe, die hängt an einem Galgen</i>	489
Gerd Fuchs: <i>Ein trauriges, hoffnungsloses Weiterziehen hatte eingesetzt</i>	493
Manfred Römbell: <i>Von Fackelzügen hab ich die Nase voll!</i>	495

Anhang

Autoren und Künstler 499

Literaturverzeichnis 526

Zeitschriften 528

Personenverzeichnis 535

Rechtliche Hinweise zu Quellen und Abbildungen 543